

# Aktive Ruheständlerinnen und Ruheständler

Rechenschaftsbericht der BGRR\* für das Jahr 2012

Der Vorstand der BGRR besteht aus 12 gewählten Mitgliedern und einer ständig wachsenden Zahl weiterer Kolleginnen und Kollegen, die regelmäßig an den monatlich stattfindenden Sitzungen teilnehmen. Diese Sitzungen stehen für jedes GEW-Mitglied, das sich im Ruhestand befindet, offen. Auch KollegIn-

nen, die in Kürze pensioniert werden, sind eingeladen „mal reinzuschauen“. Die Sitzungstermine (immer mittwochs von 10.15 bis gegen 12.30 Uhr) sind dem Terminkalender in der HLZ zu entnehmen.

Wo liegen unsere Aktivitäten? Drei unserer Mitglieder haben im Landesvorstand der GEW

Sitz und Stimme, die sie dort auch erheben!

Zwei weitere Vorstandsmitglieder vertreten uns in der Koordinierungsgruppe des DGB Hamburg und ein Kollege sitzt im Bezirksseniorenausschuss des DGB-Bezirks Nord.

Natürlich ist die BGRR auch im Bundesseniorenausschuss der

## 1500 ... und mehr als 10.000 !

Um mehr als 10% ist die „Betriebsgruppe der Ruheständlerinnen und Ruheständler“ (BGRR) in den letzten zwei Jahren gewachsen. Zum 1.2. wurde von der „größten BG in der GEW-HH“ die Marke von 1500 gerissen – für uns ein Grund der Freude und Anlass, dies in einem kleinen symbolischen Akt zu würdigen. Es war nicht möglich, die Zahl eindeutig mit einer Person zu identifizieren und außerdem zeitnah (SeniorInnen sind oft unterwegs) Absprachen und Termine zu koordinieren. In der „Vorstandssitzung“ am 3.4.2013 haben wir dann endlich – stellvertretend für eine ganze Gruppe von neuen Mitgliedern der BG – **Wittich Fischer** einen Blumenstrauß überreichen können.

Ehlicherwise können wir die positive Entwicklung der Zahlen nicht primär auf unsere aktiven Bemühungen zurückführen. Die wachsende Zahl der Mitglieder und auch die zunehmende Bedeutung der (Betriebs-) Gruppe ist einfach der demogra-

fischen Entwicklung geschuldet. Aber die Entwicklung „honoriert“ vielleicht auch die regen Aktivitäten und Anstöße, die von dieser Altersgruppe ausgehen.

Wir tun eine ganze Menge, auch z.B. um die Einsicht wachsen zu lassen, dass die erheblichen Renten- und Pensionskürzungen der letzten Jahre sich auch in den kommenden Jahren weiter fortsetzen werden, wenn wir uns nicht aktiv wehren! Die Chance, hier erfolgreicher zu sein, hängt bekanntlich aber nicht nur von den guten Argumenten und kreativ organisierten Aktivitäten, sondern

schlicht auch von der Zahl / der „Macht“ ab, die wir im Zweifelsfall aktiv und solidarisch in die Auseinandersetzungen einbringen können. Die 1500 sind für uns also ein Ansporn, die 1600 bald zu erreichen und dabei zu helfen, die GEW-HH noch in diesem Jahr auf über 10.000 Mitglieder wachsen zu lassen ... mit festem Blick auf die 11.000. Mitgliederwerbung kann und muss vor allem wieder aktiv und

entschieden in den Schulen Mitgliederwerbung betrieben werden.

HOLGER RADTKE , BG Ruheständler



Jutta Martens-Hinzelin begrüßt den Neuen

GEW-Bund vertreten, in dem sich zwei- bis dreimal im Jahr die Vertreter aller GEW-Landesverbände treffen.

Gegenwärtig konstituieren sich die Bezirkssenioren-Konferenzen neu. Auch in diesen Gremien ist die BGRR gut vertreten und kann unsere Positionen zu seniorenpolitischen Fragen in die politischen Gremien der Freien und Hansestadt Hamburg einbringen.

Fazit: Vertreterinnen und Vertreter unserer gewerkschaftlich organisierten RuheständlerInnen sind vielfältig mit den entsprechenden Gremien auf Landes- und Bundesebene vernetzt.

Nun zu unseren innergewerkschaftlichen Aktivitäten:

Im Jahre 2012 haben wir aktiv an der Gestaltung der BAGSO-Tagung im CCH teilgenommen.

Unsere BG hat sich aktiv an den Protesten gegen die Kürzung bzw. Streichung des sog. Weihnachtsgeldes beteiligt. (Aktion „Federn lassen“ vor der Finanzbehörde)

Auf der „Seniorensseite“ der HLZ erscheinen regelmäßig Artikel von Mitgliedern unserer BG. Sie sind auch für KollegInnen lesenswert, die sich noch im

aktiven Dienst befinden!

In jedem Spätherbst findet die feierliche Ehrung derjenigen Kolleginnen und Kollegen statt, die in dem Jahr 50 Jahre Mitglied der GEW sind oder 80 Jahre alt geworden sind. Diese Ehrenfeier ist uns besonders wichtig, da sie die Verbundenheit der GEW mit ihren langjährigen Mitgliedern zeigt und somit einen Beitrag zum Mitgliedererhalt leistet.

Zu den Mitglieder-Versammlungen werden alle 1500 Mitglieder der GEW Hamburg schriftlich eingeladen. Themen waren in den vergangenen Jahren:

- Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
- Gesundheitsreform
- Altersdiskriminierung

Auf den monatlichen Vorstandssitzungen standen u.a. folgende Themen auf der Agenda:

- Diskussion der Thesen von Hanne Schweitzer zur Altersdiskriminierung
- Anträge an die Gewerkschaftstage in Hamburg und der GEW Bund
- Entwicklung der Renten und Pensionen
- Erstellung eines Faltblatts zur Mitgliederwerbung und zum

Mitgliedererhalt.

Für das laufende Jahr sind folgende Schwerpunkte geplant:

- Beihilferecht
  - Privatisierung im Bildungsbereich
  - Situation der Kriegskinder (1939-1945)
  - Palliativstation im Seniorenheim der Diesterweg-Stiftung.
- Alle Kolleginnen und Kollegen im Ruhestand, die an einem dieser Themen oder an unserer Arbeit insgesamt interessiert sind, sind eingeladen, sich an unseren Diskussionen zu beteiligen. Zu den Neuwahlen des Vorstands im September/Oktober 2013 kann jedes GEW-Mitglied im Ruhestand kandidieren. (Nähere Informationen dazu werden nach den Sommerferien in der HLZ erscheinen.)

Wir sind nicht nur die größte Betriebsgruppe innerhalb der GEW Hamburg, sondern auch eine der aktivsten. Und es macht Spaß, hier mitzuarbeiten!

JUTTA MARTENS-HINZELIN  
HOLGER RADTKE  
JÜRGEN WALKSTEIN  
Leitungsteam der BG

\*BGRR: Betriebsgruppe der Ruheständlerinnen und Ruheständler

## Peter Diercks

\*9.1.1951 □ 20.3.2013

Wir trauern um einen äußerst liebenswerten Kollegen,  
der an unserer Schule  
von 1977-2011  
unterrichtete.

Die Schulgemeinschaft der Julius-Leber-Schule

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Mittwoch, 3.4.2013, um 14.30 Uhr, Friedhof Ohlsdorf, Fritz-Schumacher-Halle statt.

# Gerd Schumann

29.3.1949 – 7.4.2013

Völlig überraschend hat uns aus Nicaragua die Nachricht erreicht, dass unser Kollege Gerd Schumann im Krankenhaus von Managua nach kurzer Krankheit verstorben ist. Er hinterlässt einen Sohn.

Wir trauern um unseren Freund und engagierten Mitstreiter in der GEW-Mittelamerika-Gruppe für eine solidarischen Partnerschaft mit der Lehrgewerkschaft ANDEN/León, mit Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen in León/Nicaragua. Gerd hat sich neben seiner Lehrertätigkeit in der Erich-Kästner-Schule immer mit Rat und Tat eingesetzt für die Menschen im bitterarmen Nicaragua. Er hat unsere gemeinsame Arbeit konstruktiv bereichert, hat stets angepackt, wo immer es nötig war. Er hat mit Schülerinnen und Schülern der EKS Projektreisen nach Nicaragua unternommen, wo er Entwicklungshilfe im besten Sinn als Hilfe zur Selbsthilfe für die Menschen vor Ort organisiert hat. In Vororten von León, in Salinas Grandes und El Tololar, hat er Solarprojekte zur landwirtschaftlichen Entwicklung und zur Gesundheitsvorsorge aufgebaut.

Unser Mitgefühl gilt der Familie und Gerds Freunden. Bei unserer Solidaritätsarbeit für Leóner Schüler und Kollegen bleibt uns Gerd mit seinem außerordentlichen Engagement ein großes Vorbild.

Mittelamerika-Gruppe der GEW-Hamburg  
April 2013

## *Queridos companeros,*

*wir wissen, dass (Gerds Tod) ein großer Verlust ist wegen all der Zeit, die Gerd der Gewerkschaft und der Stadt León gewidmet hat. Zuletzt hat er sich um die Ausstattung für das Gesundheitszentrum in Tololar gekümmert.*

*Ganz sicher bleiben seine Spuren eingegraben in den Herzen der Lehrerinnen und Lehrer wie Kinder und Jugendlichen der Schule Salinas Grandes, die von Gerds Engagement Gutes empfangen haben...*

*Die Gewerkschaft ANDEN, die Lehrerinnen und Lehrer der Partnerschulen möchten, dass Ihr wisst, wie sehr wir in dieser Stunde des Schmerzes vereint sind.*

*Bernarda Lopez, ANDEN/León*